

Mit ausserordentlichem Beifall aufgenommen wurde der Roman:

[Z]

Hero Omkens

Ausfahrt und Heimkehr von

Otto Reuter.

Wir glauben, dass eine

spezielle Agitation unter Post-Beamten

grosse Erfolge verspricht, wie wir dies in einigen Städten bereits gesehen haben. Es würde sich darum handeln, ein Ansichtsexemplar (natürlich gebunden) und

Subskriptionslisten

zirkulieren zu lassen, und zwar bei der Ober-Post-Direktion, und evtl. den Bibliothekar der Ober-Post-Direktion dafür zu gewinnen.

Wir bitten, entsprechendes Material zu verlangen. (Roter Bestellschein anbei.)

Einige Pressstimmen:

Der Verfasser hat ein interessantes und ergiebiges Feld gewählt, indem er einen deutschen Postroman schrieb und die an dieser Welteinrichtung haltende Poesie und Prosa in farbigen, fesselnden Bildern einzufangen suchte. Diese „Postidee“ baut sich auf dem imperialistischen Gedanken eines greater Germany auf; man wird in der Tendenz hier und da fast an Kipling erinnert, und das ist kein Schaden, sondern ein Vorzug, da der Autor die Blicke seiner Leser hinauslenkt aus dem Kreise des kleinen individuellen Lebens in die Weite der Welt und neue Töne, die locken und werben, in ihren Alltag klingen lässt. Wer immer sich für die Poesie des Dampfrosses und der Eisenbahn begeistert hat, der wird auch in diesem Werke auf seine Rechnung kommen und mancher wird der Post, die, wie die grossen Wohltäter alle, im stillen und unbeachtet ihren Segen verbreitet, im geheimen etwas abzubitten haben. Sein Werk kann mit gutem Gewissen empfohlen werden.

(Strassburger Post.)

Der Verfasser hat augenscheinlich reiche Erfahrungen im Postdienste gesammelt und seine Beschreibungen der deutschen Posteinrichtungen in Schanghai, in Ostafrika usw. usw. haben einen eigenen poetischen Reiz. (Deutsche Tageszeitung.)

Ein unbekannter Name, ein merkwürdig fesselndes Buch — ein neuer Mann von jugendlicher Frische und starker Begabung. Merkwürdig mutet uns der Stoff an und die ernste, fast feierliche Bedeutung, die ihm hier verliehen wird. Es handelt sich um die Post. . . Im übrigen meistert dieser Otto Reuter schon jetzt das Rüstzeug des eigentlichen Romanes mit erstaunlicher Fertigkeit. Ein sehr erfreuliches Stück Nachwuchs in unserer Romanschriftstellerei ist er sicher; das darf schon nach diesem Erstling gesagt werden, der einem undankbaren Boden soviel Blüte und Frucht abgewinnt.

(Tägliche Rundschau, Berlin.)

Der Vorwurf ist famos: die deutsche Reichspost soll in einem Roman in all ihrer Vielseitigkeit geschildert werden. Da war meines Wissens für einen Dichter noch völlig Neuland. Das Lieben dieses riesigen Verkehrsinstituts künstlerisch zu erfassen, war eine schöne Aufgabe. Hier ist dem Verfasser vielen Gute gelungen. Auch die ostfriesische Landschaft, dieses Land von Moor und Marsch, steht lebhaft da.

(Rheinisch-Westfälische Zeitung.)

Ein aussergewöhnlich vielseitiges Buch, das mit seinen grossen dichterischen Schönheiten und den anschaulichen Schilderungen aus Afrika und China den Leser bis zur letzten Seite fesselt.

(Wiesbadener Zeitung.)

Vita Deutsches Verlagshaus Berlin-Charlottenburg.